

Mein Lehrbuch, welches über die Kur gründlich belehrt, sende ich Jedem, auch wer von meiner Kur keinen Gebrauch macht, vorher auf Bestellung unentgeltlich und franco.

habe ich ein Mädchen, welches ein Jahr blind gelegen hat, gänzlich geheilt. Hochachtungsvoll Carl Malchow, Georgenstrasse 23.
Hartb., den 18. 4. 1890.
Hochgehrter Herr Otto! Seien Sie so gut und schicken Sie mir 1 Flasche Cel; den Apparat hat sich mein Mann schon früher schicken lassen. Mein Mann ist vor Jahren beinahe vollständig erblindet und ist durch Ihre Mittel geheilt. Achtungsvoll Frau Vesgermann.
Haren (Westf.), den 13. 2.
Hochgehrter Herr Otto! Seien Sie so gut und schicken Sie mir noch 2 Flaschen Cel. Ich kann Ihnen mitteilen, daß ich bei meiner Frau, welche fast ganz blind war, schon Fortschritte gemacht habe. Joh. Tegeler, Volmestr. 36.
Göhren (N.-Lausitz), den 7. 4. 1890.
Hochgehrter Herr Otto! Möchte Sie bitten mich noch zwei Flaschen Cel zu schicken. Von meinem drei Jahre langen Gelenkrheumatismus bin ich fast gänzlich befreit. Auch bei meiner Mutter habe ich durch Ihre Mittel ein schweres Augenübel mit einer Anwendung beseitigt. Achtungsvoll G. Janke, Musikus.
Grosskutz (b. Löwenberg, M.), d. 23. 8. 1890.
Sehr geehrter Herr Otto! Spreche Ihnen hiermit meinen herzlichsten Dank aus, da ich durch Ihre Mittel von meinem langjährigen Rheumatismus, wogegen ich Vielebergendegedraucht hatte, geheilt bin. Hochachtungsvoll Radusch, Königl. Hogemeister a. D.
Lasterburg, den 21. 8. 1890.
Hochgehrter Herr Otto! Hiermit zur Nachricht, daß ich durch Ihren Apparat geheilt bin und fühle mich ganz wohl. Ich litt Jahre lang an Rheumatismus im linken Bein und an Wadenkrampf. Hochachtungsvoll Frau C. Adomeit, Ziegelstr. 17.
Wirsau (b. Blanitz), den 2. 1. 1890.
Sehr geehrter Herr Otto! Bitte schicken Sie mir noch 2 Flaschen Cel. Mein Jahre langer Rheumatismus ist durch Ihren Apparat gänzlich beseitigt. Ergebenst Franz Liebo.
Ubst, Post Bischhofswerder, i. S. M. den 5. 5. 1890.
Sehr geehrter Herr Otto! Hiermit die freudige Nachricht, daß ich durch Ihre werthvolle Mittel von meinem Rheumatismus befreit bin und mich wohl befinde, wofür ich Ihnen herzlich danke. Bitte zugleich um 1 Flasche Cel um den Apparat bei meinem Freunde anzuwenden. Hochachtungsvoll Fried. Wilh. Fritsche, Gutsbesitzer.
Stellingen, Post Laugenfelde-Stellingen Prov. Holstein, den 28. 2. 1890.
Hochgehrter Herr Otto! Der mir angelandte Apparat hat schon ganz gute Wirkung bewiesen. Eine Nachbarin litt an Rheumatismus, so daß sie von zwei Personen in und aus dem Bett getragen werden mußte, nach der ersten Anwendung konnte sie sich schon aus ihrem Bett selbst aufrichten. Meine Frau, welche an Magen litt, so daß sie sich mangelt fränkte, ist jetzt durch Ihren Apparat geheilt. Bitte schicken Sie mir noch eine Flasche Cel. Achtungsvoll Heinr. Henning.
Mollenstorf b. Penzlin, den 10. 8. 1890.
Hochgehrter Herr Otto! Ihre Methode bei meinem 20 Jahre alten Gichtleiden mit Erfolg angewendet habe. Außerdem litt ich lange Jahre an Dämorrhoiden, auch dieses Leiden ist verschwunden. Auch bei meinem erwachsenen Sohn sind durch Ihren Apparat die Krämpfe schon schwächer und seltener geworden. Hochachtungsvoll Frau Zapel.
Pölze (Hannover), den 18. 8. 1890.
Hochgehrter Herr Otto! Da ich von meinem Rheumatismus gänzlich geheilt bin, fühle ich mich verpflichtet, meinen Dank anzusprechen. Ich kann Ihnen auch über andere Personen, welche ich mit Ihrem Apparat geheilt habe, Mittheilung machen. Herr Kozlovskina, welcher drei Jahre an Rheumatismus litt in Armen und Beinen, ist vollständig geheilt. Ein Herr Schulte litt an beiden Hüftgelenken und Jochen, daß er fast nicht gehen konnte, ist auch gänzlich hergestellt. Ein Herr Köpfer hatte an ganzen Körper Juckungen und Krämpfe; wenn er ohnmächtig hinfel und dabei Quantitätshörungen empfand, fielen ihm viele Wasserläschen ein, welche ich über den ganzen Körper jagte; die Kur ist mit zwei Behandlungen auch schon mit dem besten Erfolg getrennt. Hochachtungsvoll Bernard Antony, Hsederstr. 15.

Pasowalk, den 13. 8. 1890.
Hochgehrter Herr Otto! Vor einiger Zeit ließ ich Ihren Apparat von Ihnen kommen. Weil meine Frau so sehr an Gelenkrheumatismus litt, so daß sie unfähig war noch etwas zu thun. Sie ist nun dadurch soweit wieder hergestellt, daß sie ihrer häuslichen Arbeit wieder verrichten kann, was für wir unseren besten Dank anzusprechen und Ihnen zugleich bitten, einen Apparat an unseren Sohn Ludwig zu schicken. Hochachtungsvoll G. Schwarze, Mühlenstr. 443.
Pfarrenbach, Post Hasenwöller (Württenbg.) den 12. 7. 1890.
Hochgehrter Herr Otto! Theile Ihnen mit, daß ich durch Ihr Selbstfahren von meinem Rheumatismus gänzlich befreit bin. Um den Apparat bei meiner Frau anzuwenden, bitte ich noch um eine Flasche Cel. Hochachtungsvoll Joseph Kohlöffel.
GrossVeogesack bei Bremen, den 28. 6. 1890.
Hochgehrter Herr Otto! Bitte Ihnen Herr Otto um nochmals eine Flasche Cel. Es hat jetzt eine Frau an Rheumatismus, wo es schon zur Besserung geht. Einen Mann habe ich geheilt, der acht Jahre an Rheumatismus litt und nicht aus dem Bett konnte, jetzt kann er sogar tanzen. Auch heilte ich einen Mann, der die Bechten am ganzen Körper hatte und das ganze Gesicht voll Blüthen; außerdem noch verschiedene andere Krankheiten, wo ich im Namen aller der besten Dank sage. Achtungsvoll F. Christmann.
Moritz b. Langenberg i. S., 10. 8. 1890.
Sehr geehrter Herr Otto! Theile Ihnen ganz ergeben mit, daß das von Ihnen bezogene Apparat bei Magenbeschwerden, Jahnstücken, Magenkrampf, Bluthausen und Unruheleiden sehr gute Erfolge gebracht hat. Ich habe Ihnen hiermit meinen besten Dank. Hochachtungsvoll Franz Stöhr.
Ellsleben Bez. Magdeburg, den 6. 4. 1890.
Hochgehrter Herr Otto! Bitte um Zusendung einer Flasche Cel. Ihr Apparat hat bei meiner Frau sehr gute Dienste geleistet; sie hatte Magenkrampf und Rheumatismus im höchsten Grade, so daß sie nicht wachte, wie sie sich legen sollte. Jetzt ist sie Gott sei Dank durch Ihre Dösse so weit hergestellt, daß sie wieder ihre Wirtschaft betreiben kann, ohne fremde Hilfe. Hochachtungsvoll Heinrich Koch.
Peltz N. L., den 18. 8. 1890.
Hochgehrter Herr Otto! Meine Frau ist durch Ihren Apparat so weit hergestellt, daß sie ihre Arbeit wieder verrichten kann. Meine Frau war Leberkrank, hatte Seitenstechen, Herzklappen, öfter hartes Nasenbluten, Schwindel und Kopf- und Schwächezustand. Unser Sohnarzt konnte meiner Frau nichts mehr verschreiben und sagte Patientin hätte nicht mehr lange zu leben. Größten Dank für Ihre Heilmethode. Ich hatte ein halbes Jahr den Durchfall, bezahle immer mehr ab und mußte mich krank melden. Unser Arzt verschrieb mir Einreibungen, was aber nicht ansting, sondern noch schlechter wurde. Durch Ihre Kur hat sich auch der Durchfall verloren. Achtungsvoll Johann Kirst, Weichensteller.
Flemingh, Tollack O.-Pronsson d. 30. 7. 1890.
Hochgehrter Herr Otto! Durch Ihren Apparat habe ich meine gefährliche Wunde am Fuße geheilt, wofür ich Ihnen meinen Dank schulde. Bitte um noch 2 Flaschen Cel. Mit Hochachtung zeichnet sich Franz Freitag.
Groppin b. Bitterfeld, den 10. 8. 1890.
Hochgehrter Herr Otto! Hierdurch benachrichtige ich Sie, daß ich von meinem Leiden durch Ihre Kur befreit bin. Mein Leiden war ein sehr trauriges! Ich hatte fast innerhalb eines Jahres bei den berühmtesten Ärzten in Leipzig, sowie in der Klinik zu Halle und noch bei zwei Ärzten Dösse gesucht, das Leiden wurde immer schlimmer. Nun wandte ich mich an einen berühmten Wasserarzt, welcher mir versprach zu heilen; auch dessen Krank war vergeblich. Ich litt seit langen Jahren an Dämorrhoiden, in der letzten Zeit auch an Lungenentzündung, fühlte mich im Oktober 1889 war es schlimm, daß ich mich beim Abwaschen mit kaltem Wasser kränkte. Bitte von diesem Brief Gebrauch zu machen. Ihr ergebener Carl Monicke, post. Bahnwärter.
Stapelage, Piritschoid, Lippe-Deimold, den 8. 2. 1890.
Hochgehrter Herr Otto! Ihr Apparat hat bei meinem Bruder gegen Bluthausen großes Geheilert. Bitte noch 2 Flaschen Cel zu schicken.

gleichzeitig sprechen wir unseren größten Dank aus. Mit freundlichem Gruß H. Riesenberg, Ziegelstr.
Brandenburg a. d. Havel, den 9. 2. 1890.
Hochgehrter Herr Otto! Nach sehrwüthendem Ihrem Gebrauch Ihres Apparates kann ich Ihnen ein erfreuliches Resultat mittheilen. Ich litt seit vielen Jahren an nasser Nichte und Wasserbruch, auch an Kopfbeschwerden; nur letzteres was noch etwas Widerstand zeigt. Ich bin 64 Jahre alt, Grund dessen glaube ich, wird es mehr Zeit in Anspruch nehmen. Erlaube höflich um noch eine Flasche Cel. Es zeichnet sich Hochachtungsvoll Friedrich Wegener, Kl. Gartenstr. 42.
Forsthaus Nieps b. Rohrberg i. d. Altmark, den 15. 2. 1890.
Ew. Wohlgebornen! Hiermit zur Nachricht, daß Ihr Selbstfahren meine Frau von ihrem Rheumatismus geheilt hat. Zugleich erlaube ich Sie um Hebung von 2 Flaschen Cel. Achtungsvoll ergebenst Fr. Rogolzky, Forstbeamter.
Mehls in Thüringen, den 24. 8. 1890.
Hochgehrter Herr Otto! Zur erst. Benachrichtigung, daß ich erlösend meinen Kopfschmerz, zweitens meiner Schwäche von ihrem Magenleiden und drittens meiner Schwäche der Niere, welches Blut anstufte, durch Ihren Apparat gänzlich geheilt habe. Bitte Hochachtungsvoll Julius Lessner, Büchsenmacher.
Langenöls Bez. Liegnitz, den 16. 8. 1890.
Ew. Wohlgebornen! Lange Zeit litt ich an foltem Fieber, Rheumatismus, verächtlichem Nerven und Blutseere. Durch Anwendung Ihrer unübertrefflichen Heilmethode ist mir dieses Dösse zu Theil geworden. Mit vorzüglicher Hochachtung Ernstine Neumann.
Weimar, den 25. 8. 1890.
Hochgehrter Herr Otto! Von meinem Gelenkrheumatismus, wo alle nur erdenklichen Mittel nichts halfen, bin ich durch Ihren Apparat geheilt. Mit aller Hochachtung Ihr Jacobi, Briefträger.
Chrimmschau, den 21. 8. 1890.
Hochgehrter Herr Otto! Ferner kann ich bezeugen, daß Ihr Mittel gegen Kniegeschwamm, Lungenentzündung, Angenentzündung, Reizung und Infarction sich mit bestem Erfolg bewährt hat. Es grüßt Achtungsvoll Frau C. Schönlund, Wiesenstr. 8.
Hammerstädt b. Mellingen den 26. 8. 1890.
Hochgehrter Herr Otto! Ihr Apparat hat bei mir ausgezeichnete Dienste gethan. Ich litt seit Jahren an Kopf-, Magen- und Kreuzschmerzen, dabei an Mattigkeit und Krämpfe. Jetzt bin ich bei dem besten Wohlbefinden. Auch meinem Vater hat es viel geleistet: Durch Schuppenverfall war er um sein Gehör gekommen. Ich habe ihn den Apparat angewandt, und nach ein paar Tagen hörte er wieder. Mit bestem Dank zeichnet sich Hochachtungsvoll Reinold Knopf.
Aachen, den 25. 8. 1890.
Herrn Franz Otto! Mit Freuden theile ich Ihnen mit, daß ich durch Ihren Apparat von meinem langwierigen Gliederleiden und einer Mattigkeit, daß ich kaum noch stehen konnte, vollständig geheilt bin. So daß ich mich jetzt einer außerordentlichen Gesundheit erfreue. Was mehrere Verste nicht vermochten, das hat in kurzer Zeit Ihre werthvolle Apparat zu Stande gebracht. Ich habe auch Ihre Kur hier verlebendeten Leidenden warm empfohlen. Indem ich Ihnen meinen vorzüglichsten Dank erstatte zeichnet sich Achtungsvoll Jos. Geus, Adr. Herron Rioko & Geus.
Blankenfelde b. Rohrbeck, Kreis Königsberg, i. Noumark, den 26. 8. 1890.
Hochgehrter Herr Otto! Von meiner, seit Jahren bestehenden Nerven- und Rippenentzündung bin ich durch Ihren Apparat so weit hergestellt, daß ich zur Arbeit wieder fähig bin. Ich hatte auch eine eiderartige Nichte am Arm, dieselbe ist auch durch eine Anwendung Ihres Apparates beseitigt. Einmal hatte ich einen fürchterlichen Koller-Anfall, wogegen ich nicht mehr einnehmen konnte; ich wurde mit Ihrem Apparat auf der ganzen Bauchfläche behandelt, wodurch es von Minute an besser wurde. Außerdem habe ich es in meiner Familie immer mit Erfolg angewandt. Ich spreche meinen herzlichsten Dank aus. Hochachtungsvoll W. Dynow, Kossuth.

Auch auf Verste indgen meine Resultate Ruamenetregend wirken. Ich ersuche die Herren sich von der Richtigkeit meiner Heilfolge überzeugen zu wollen; selbstredend ist es, daß die dat. Personen nachweisen können, von welchen Ärzten sie behandelt wurden vor Gebrauch des Apparat. Ruher meinen Selbstberichten, sprechen ferner die Thatfachen für die Heilkraft und Anschaulichkeit meines Heilmittels, daß dasselbe während meiner zwölfjährigen Geschäftspraxis von über vierzigtausend Menschen gebraucht ist und ich nie etwas mit der gerichtlichen Behörde zu thun hatte. Ferner mache ich bekannt, daß außer mir zum Verkauf meiner Heilapparate Niemand das Gewerbe hat (ein Gewerbe zum Verkauf eines Heilmittels wird nur mit Genehmigung des Polizei-Präsidenten erlaubt). Wer von meinen Aussagen in diesem Blatte etwas für unwahr hält, den ersuche ich es zur Anzeige zu bringen.